

Die 14 Kreuzweg-Stationen

der katholischen Stadtkirche St. Stephan zu Karlsruhe

Schöpfer dieser Kreuzweg-Stationen ist der Bildhauer Prof. Emil Sutor (1888-1974). 1907-1909 studierte er an der Kunstakademie in Karlsruhe, und arbeitete 1925-1936 mit der Karlsruher Majolika-Manufaktur zusammen.

1. Station:

Jesus wird zum Tode verurteilt

*Sie ... verhöhnten ihn, indem sie riefen:
Heil dir, König der Juden!*

Mt 27,29c EÜ



2. Station:

*Jesus nimmt das schwere Kreuz auf
Seine Schultern*

*Er trug sein Kreuz und ging hinaus zur
sogenannten Schädelhöhe, die auf
Hebräisch Golgota heißt.*

Joh 19,17 EÜ



3. Station:

*Jesus fällt zum ersten Mal unter dem
Kreuz*

*Es ist ein langer und steiniger Weg, der
vor Jesus liegt, und das Kreuz ist
schwer; es drückt Ihn nieder zum
Boden.*



4. Station

Jesus begegnet Seiner Mutter

Liebevoll nimmt sie den Kopf ihres Sohnes in ihre Hände. Sie ist von großer Sorge erfüllt; sie weiß, dass sie ihrem Sohn nicht helfen kann.

Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

Joh 19,26-27 EÜ

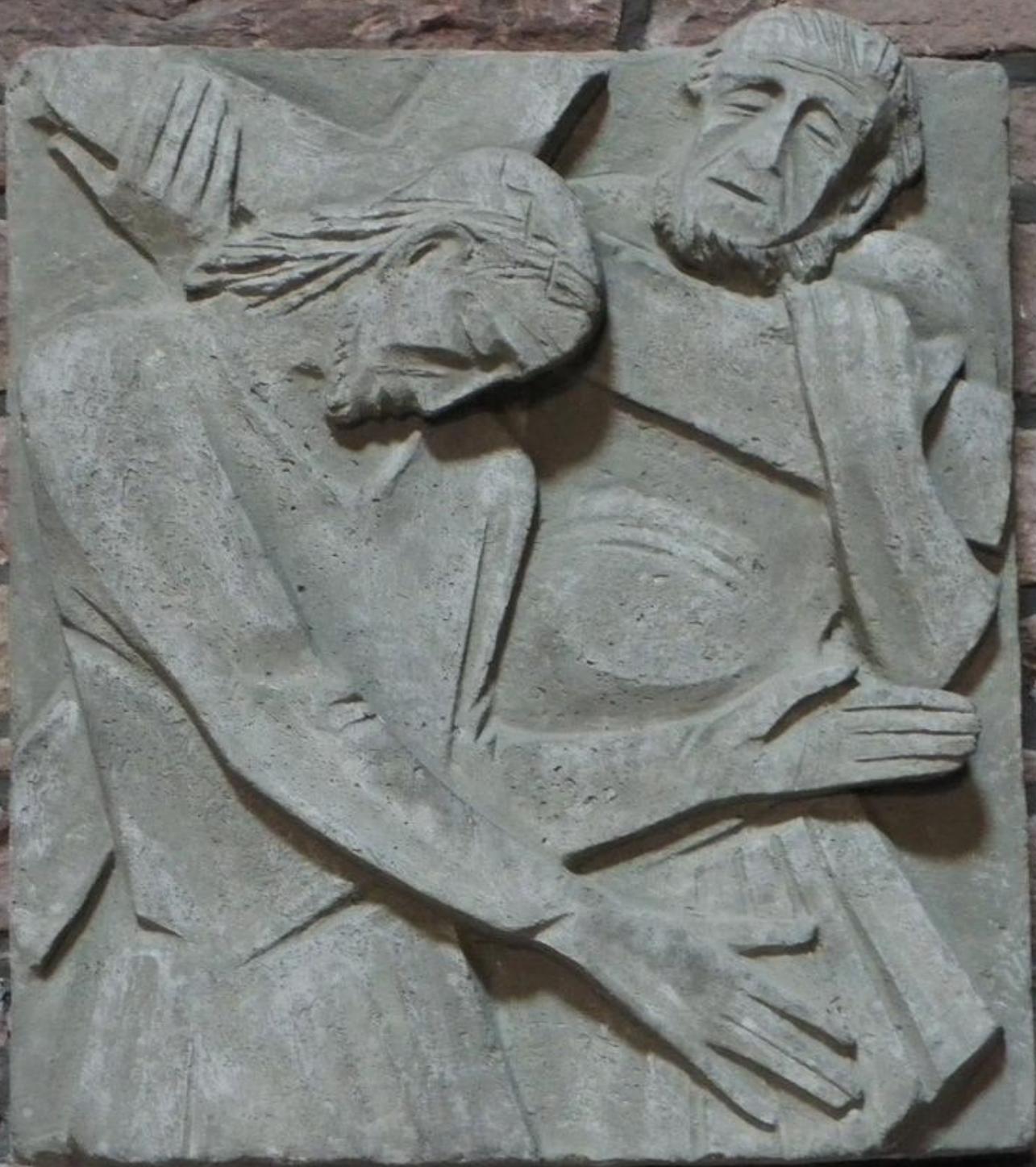


5. Station:

*Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz
tragen*

*Als sie Jesus hinausführten, ergriffen
sie einen Mann aus Zyrene namens
Simon, der gerade vom Feld kam. Ihm
luden sie das Kreuz auf, damit er es
hinter Jesus hertrage.*

Lk 23,26 EV



6. Station:

Veronika reicht Jesus das Schweißstuch

Viele Menschen begleiten Jesus auf Seinem letzten Weg. Veronika sieht, wie die Last des Kreuzes Ihm den Schweiß auf die Stirn treibt; sie reicht Ihm ein Tuch, damit Er sich abtrocknen kann.



7. Station:

*Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem
Kreuz*

*Jesus ist müde und ziemlich entkräftet.
Eingeklemmt zwischen den Kreuzbalken
ist Er den hämischen Blicken derer
ausgesetzt, die so laut schrien und
Pilatus aufforderten:*

Kreuzige ihn!

Mk 15,13 εὖ

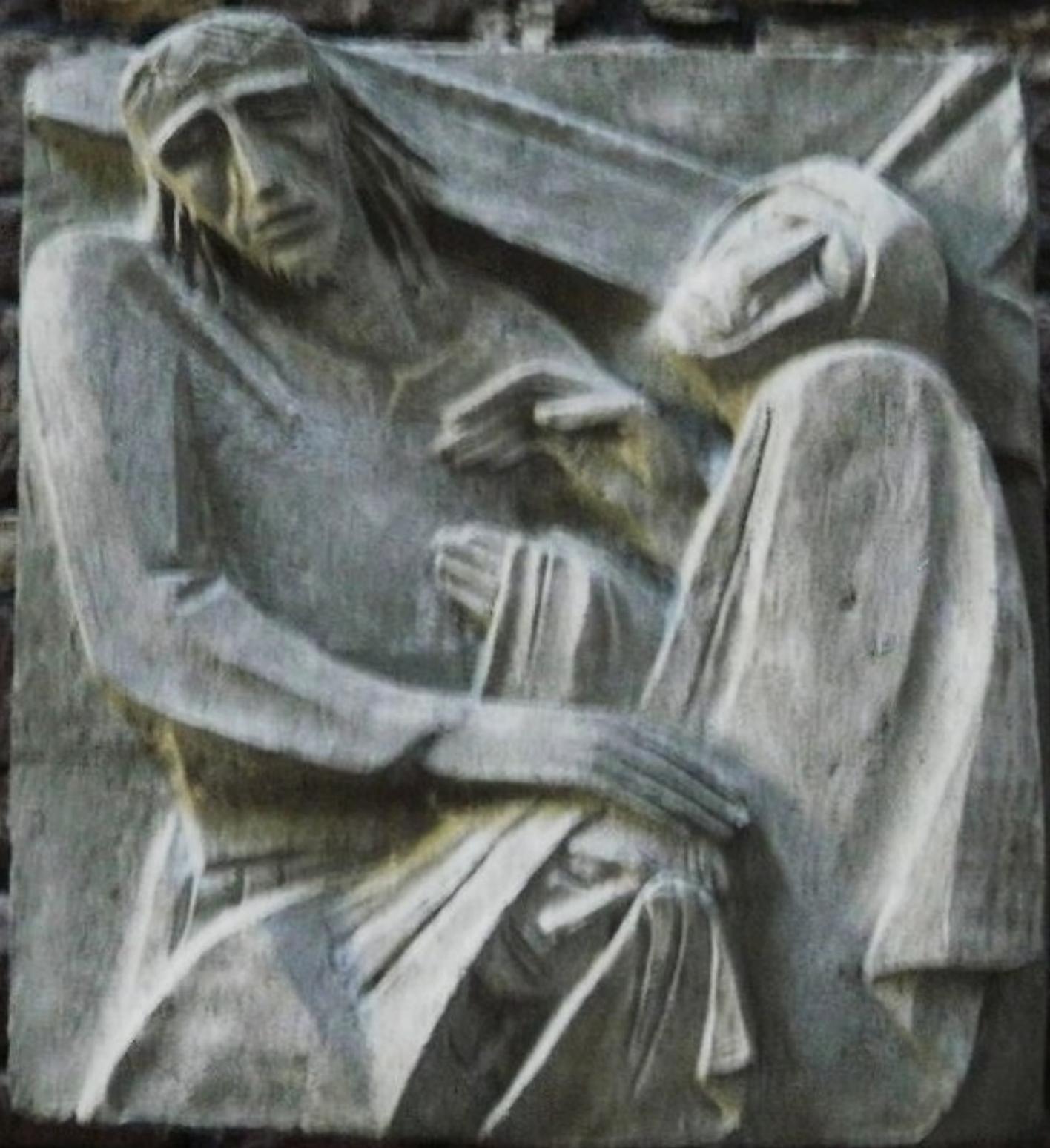


8. Station:

Jesus begegnet den weinenden Frauen

Es folgte eine große Menschenmenge, darunter auch Frauen, die um ihn klagten und weinten. Jesus wandte sich zu ihnen um und sagte: Ihr Frauen von Jerusalem, weint nicht über mich; weint über euch und eure Kinder! Denn es kommen Tage, da wird man sagen: Wohl den Frauen, die unfruchtbar sind, die nicht geboren und nicht gestillt haben.

Lk 23,27-29 EÜ



9. Station:

*Jesus fällt zum dritten Mal unter dem
Kreuz*

Jesus liegt unter dem Kreuz. Schwer lastet es auf Seiner Brust, nimmt Ihm fast den Atem. - Der zur Seite geneigte Kopf signalisiert, dass die Kraftreserven Jesu nahezu erschöpft sind.



10. Station:

Jesus wird Seiner Kleider beraubt

*Jesus aber betete: Vater, vergib ihnen,
denn sie wissen nicht, was sie tun.. Dann
warfen sie das Los und verteilten seine
Kleider unter sich.*

Lk 23,34 EÜ

*Es ist absolut entwürdigend, einen
Menschen total zu entblößen. - Der
evangelische Theologe und Widerstands-
kämpfer Dietrich Bonhoeffer wurde
1945 entkleidet hingerichtet.*



11. Station:

Jesus wird ans Kreuz genagelt

Und sie brachten Jesus an einen Ort namens Golgota, das heißt übersetzt: Schädelhöhe. Dort reichten sie ihm Wein, der mit Myrrhe gewürzt war; er aber nahm ihn nicht. Dann kreuzigten sie ihn.

Mk 15,22-24 EÜ



12. Station:
Jesus stirbt am Kreuz

**Jesus rief laut: Vater, in deine Hände
lege ich meinen Geist. Nach diesen
Worten hauchte er den Geist aus.**

Lk 23,46 EÜ



13. Station:

*Jesus wird vom Kreuz abgenommen und
in den Schoß Seiner Mutter gelegt*

*Liebevoll fängt Maria ihren Sohn auf.
Sie stärkt Ihm den Rücken; sie stützt
Seinen Kopf; man spürt ihre zärtliche
Liebe zu ihrem Sohn.*



14. Station:

Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt

Josef kaufte ein Leinentuch, nahm Jesus vom Kreuz, wickelte ihn in das Tuch und legte ihn in ein Grab, das in einen Felsen gehauen war. Dann wälzte er einen Stein vor den Eingang des Grabes.

Mk 15,46 EÜ

Jesus ist Seinen irdischen Weg zu Ende gegangen. Verzweifelt hält Maria die linke Hand vor dem Gesicht. Mit der rechten Hand breitet sie ihr Gewand wie einen Schutzmantel über Jesus aus. Er schaut zu ihr auf mit einem Blick voller Hoffnung und Zuversicht.

Wir haben ihn sagen hören: Ich werde diesen von Menschen erbauten Tempel niederreißen und in drei Tagen einen anderen errichten, der nicht von Menschenhand gemacht ist.



*Halte mich nicht fest; denn ich bin noch
nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh
aber zu meinen Brüdern und sag ihnen:
Ich gehe hinauf zu meinem Vater und zu
eurem Vater, zu meinem Gott und zu
eurem Gott.*

Joh 20,17 EU